

Vierter Zeitraum.

I. Die macedonische Welt.

Erstes Kapitel.

**Die Monarchie Alexanders des Großen, von dessen Tode
bis zur Schlacht bei Ipsos.**

Von 323 — 301.

1. Perdikkas Reichsverweser.

Als Alexander todt war, begann über den Thron desselben ein Kampf, welcher zwei und zwanzig Jahre (323—301) dauerte, die größten und blutigsten Unruhen erzeugte, aber auch mannigfache, zuletzt für Asien wohlthätige Bewegungen und Veränderungen veranlaßte. Gleich der erste Reichsverweser an der Stelle des blödsinnigen Arrhidäos (Philippos), Perdikkas, dem Alexander kurz vor seinem Tode den Siegelring gereicht hatte, verdrängte nicht bloß den Leonnatos und Meleager, welche sich ihm zu Collegien in der Reichsverwaltung gesetzt hatten, sondern wüthete auch gegen das Haus Philipps von Macedonien. Er ließ dessen Schwester Kynane hinrichten, als sie ihre Tochter mit dem Halbbruder Alexanders, Arrhidäos, zu vermählen trachtete; er unterstützte Roxane, als sie Statira, mit der sich Alexander vermählt hatte, und ihre Schwester Dry-